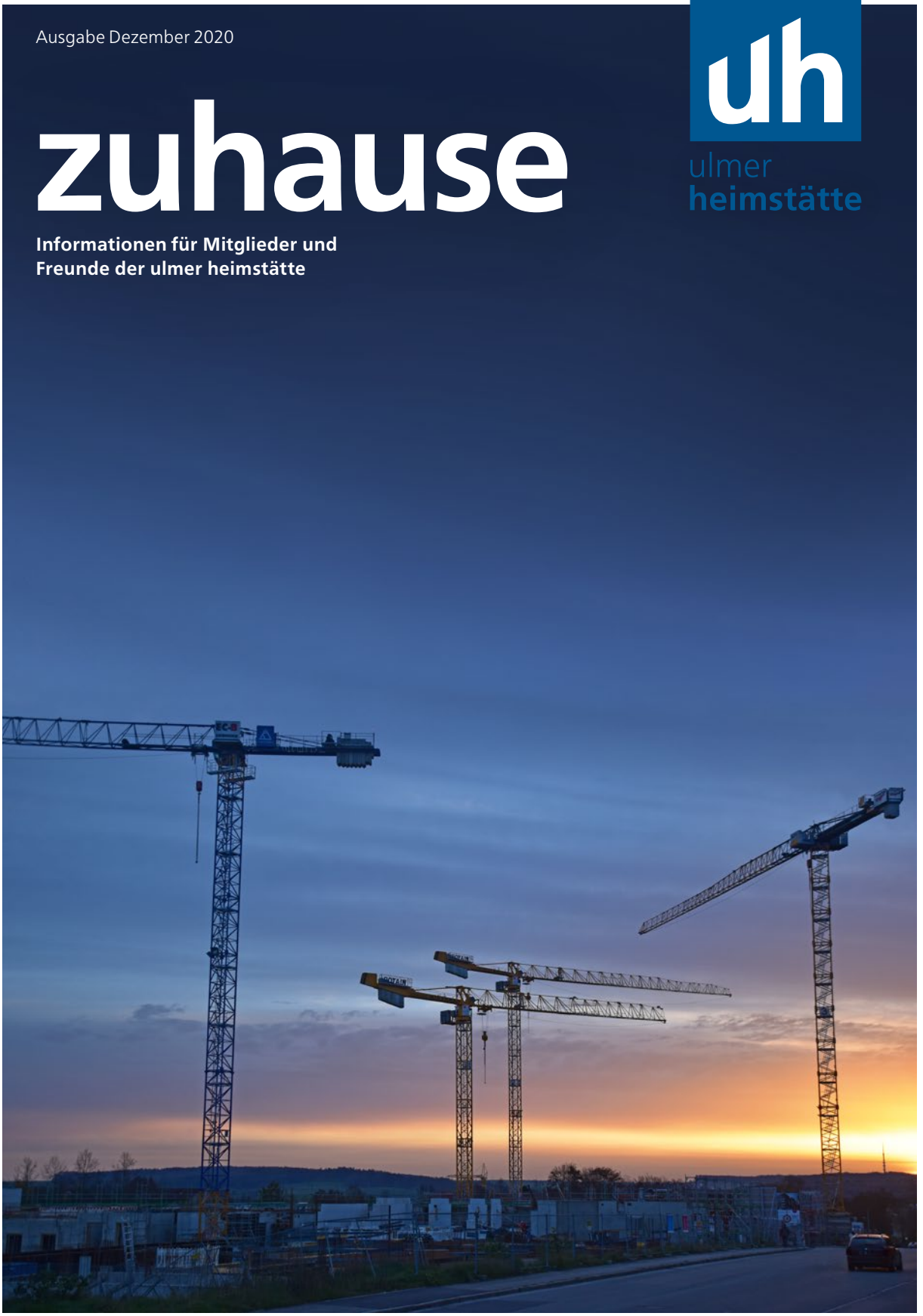
Ausgabe Dezember 2020

zuhause

ulmer heimstätte

Informationen für Mitglieder und Freunde der ulmer heimstätte



Inhalt

THEMA

Natur und Nachhaltigkeit in der Stadt 4

NEUBAUPROJEKTE

Kranballett am alten Eselsberg 6

Baubeginn „Bassena und Pawlatsche“ 8

AKTUELLES

Corona-Situation: Modernisierungsmaßnahmen/ Wohnungsübergaben/Reparaturarbeiten/ Öffnungszeiten/Kundencenter/Aufzüge 10–13

E-Stellplätze zu vermieten 13

Wir gratulieren 19

Mitmachaktion zum 125-jährigen Jubiläum 26

ORTSTERMIN

„Was will ich mehr?“ 14

Wunschlos glücklich in der neuen Wohnung 16

BUNTES

Rezept Spekulatiustorte 18

Kinderseite 20

RUND UMS WOHNEN

Wasserqualität 21

Neue Rauchwarnmelder 22

Wichtige Hinweise zu Silvester 24

Streu- und Räumpflicht 25

AUFSICHTSRAT

Rückblick Vertreterversammlung 27

Klausurtagung 28

INTERN

Mitarbeiter-News 29

SPAREN

Überweisungen aufs Sparbuch 30

Kontaktloses Bezahlen 31

Aktuelle Zinsen 31

Zeiten und Termine Rückseite

Bemerkung zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter: Die deutsche Sprache hat leider keine einfachen Lösungen, um den weiblichen und männlichen Personen in unseren Artikeln sprachlich gleichermaßen gerecht zu werden. Die Texte werden entweder durch Doppelungen unnötig lang oder durch Sonderzeichen in ihrer Lesbarkeit belastet. Wir bitten daher insbesondere unsere weiblichen Leser um Verständnis, dass wir dem üblichen Sprachgebrauch folgen und z. B. „Vertreter“, „Mitglied“, „Mieter“, „Sparer“ etc. schreiben. Gemeint sind immer beide Formen.

zuhause für Mitglieder und Freunde der ulmer heimstätte
Herausgeber: ulmer heimstätte eG, Redaktion zuhause,
Söflinger Straße 72, 89077 Ulm, zuhause@heimstaette.de
Vorstand: Michael Lott, Christoph Neis
Bilder: ulmer heimstätte (S. 1, 4, 5, 6/7, 9, 14/15, 16, 18, 20, 28, 29), Olaf Bertsche (S. 3, 9, 26, 27, 32), Envato Elements (S. 5, 13, 20, 22, 25), wimmerundpartner und VIS°UM/Ulrich Müller (S. 8), shutterstock (S. 10/11, 19, 24), Conné Van D´Grachten (S. 12, 17), Fotolia (S. 21), Minol (S. 23), Adobe Stock (S. 30), Vectorstock (S. 31)
Gestaltung: Bertsche + Spiegel, Ulm
Druck: Satz und Druck, Neu-Ulm/Pfuhl
Vertrieb: Braun Direktwerbung, Dellmensingen

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde der ulmer heimstätte,

wie gewohnt erhalten Sie zu Beginn der Adventszeit die zweite Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift. Wie gewohnt – das ist dieses Jahr für uns alle eher die Ausnahme als die Regel. Die COVID-19 Pandemie hat seit März vieles verändert, auch für die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle oder vor Ort. Wir haben auch in der ersten Phase des Lockdowns im Frühjahr trotz der vielen Einschränkungen den Geschäftsbetrieb gesichert und waren für unsere Kunden ansprechbar. Trotzdem gab es erhebliche Auswirkungen auf unsere Arbeit, für unsere Mitglieder und Mieter.

Betroffen waren vor allem unsere für dieses Jahr geplanten Modernisierungsmaßnahmen. Bereits im Frühjahr mussten wir die Planungen stoppen. Unsere Hoffnung, noch in diesem Jahr zumindest mit einem Teil der Arbeiten beginnen zu können, haben sich nicht erfüllt. Auch die für Herbst geplanten Mieterinformationsveranstaltungen mussten wir coronabedingt absagen. Stattdessen haben wir uns für eine umfassende schriftliche Information der betroffenen Mieter entschieden. Sobald es die Situation zulässt, werden wir den persönlichen Kontakt wieder suchen.

Unabhängig von unserem Tagesgeschäft beschäftigen wir uns mit einem für die Genossenschaft wichtigen Datum, dem 2. Mai 2021. An diesem Tag feiert die ulmer heimstätte ihr 125-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen hierfür haben längst begonnen. Weiter hinten im Heft erfahren Sie, wie Sie uns dabei unterstützen können.

COVID-19 hat vieles in diesem Jahr verändert. Betroffen sind wir alle – in der Familie, im Umgang mit unseren Freunden, in unserer Arbeit und unserer Freizeit. Und deshalb wünschen wir uns auch unser gewohntes Leben zurück. Bis es soweit ist, werden wir mit Einschränkungen leben müssen. Machen wir das Beste daraus!

Wir wünschen Ihnen voller Optimismus eine schöne Adventszeit, einen guten Start in das Neue Jahr und vor allem – bleiben Sie gesund!

Ihre ulmer heimstätte

Christoph Neis Michael Lott

TRAMINERWEG 64–68

Natur und Nachhaltigkeit – mitten in der Stadt

Bienenfreundliche Wiese statt Rasenmonotonie – dazu ein Hochbeet für Kräuter & Co.

Gärtnern in der Stadt wird immer beliebter. Daher haben wir im Frühjahr ein Pilotprojekt in unserer Wohnanlage Traminerweg 64–68 gestartet.

HOCHBEETE UND WILDBLUMENWIESEN

In Zusammenarbeit mit dem Ulmer Initiativkreis nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e. V. (unw) haben wir eins von vier intelligenten Hochbeeten aufgebaut. Es ist ein regenwasser- und energieautarkes Tischhochbeet mit automatischer Bewässerung und Insektenschutz.

Die Pflanzen werden durch intelligente Technik – wie eine kleine solarbetriebene Pumpe und Feuchtsensoren – bedarfsgerecht mit Regenwasser bewässert. Das Regenwasser wird dafür in Tanks gesammelt. Bestückt wurde das Hochbeet mit Tomaten, Kohlrabi, Zucchini, Kräutern und Salat. Zur Betreuung und zum Abernten sowie zur Neubepflanzung haben wir bereits Paten gefunden.

Auch das geht:
Photovoltaik am Balkon

Einher geht dieses Projekt mit einer Wildblumenwiese: Ein Rasenstreifen in der Nähe des Hochbeets wurde mit Wiesenblumen bepflanzt, ist praktisch pflegelos und bildet für Bienen und Insekten eine Nahrungsquelle und Schutzzone. Dieser Streifen wird nicht abgemäht und sät sich jedes Jahr wieder neu aus durch die herunterfallenden Samen der Pflanzen. So bildet dieser kleine Bereich eine Oase für unsere heimischen Insekten inmitten der städtischen Landschaft.

EIGENEN STROM ERZEUGEN

Den eigenen Strom erzeugen vom Balkon aus? Das geht! Viele Mieter haben außer Balkonen keine Flächen zur Verfügung, an denen eine Photovoltaikanlage angebracht werden kann. Zusätzlichen Strom durch Sonnenenergie zu produzieren, soll ihnen aber nicht vorenthalten werden. So haben wir wieder zusammen mit dem unw das Pilotprojekt „Balkon-Photovoltaik“ begonnen – auf diese Weise können unsere Mieter an der Energiewende teilhaben.

Erneut im Traminerweg hängt an vorerst einem Balkon eine kleine Photovoltaikanlage aus zwei Modulen und speist bereits den Strom in den Kreislauf ein. Das Projekt befindet sich derzeit noch in der Testphase. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wir freuen uns über weitere Hobbygärtner! Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kundencenter, Tel. 0731 93553-30 oder kundencenter @heimstaette.de

WEINBERG CARRÉ

Kranballett am alten Eselsberg

Wie bereits berichtet, realisiert die ulmer heimstätte gemeinsam mit der UWS den Neubau von insgesamt 161 barrierefreien Wohnungen, gewerblichen Einheiten und einer Quartiersgarage im Quartier „Weinberg Carré“ am alten Eselsberg.

Die Rohbauarbeiten begannen termingerecht bereits im Dezember 2019. Es freut uns, dass wir trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen im Terminplan sind. Die Keller- und Tiefgaragengeschosse sind schon sichtbar. Die Fertigstellung und der Bezug werden in mehreren Bauabschnitten ab Mitte 2022 erfolgen.

DICHTERVIERTEL

Baubeginn für den Neubau „Bassena und Pawlatsche“

Früher wurden in der Kleiststraße auf dem ehemaligen Gelände des Autohauses Reisacher Autos verkauft. Ab Oktober 2020 entsteht dort ein weiteres gemeinsames Bauprojekt der Ulmer Wohnungs- und Siedlungs-Gesellschaft (UWS) und der ulmer heimstätte.

Im Sanierungsgebiet Dichterviertel – zwischen Bahnhof und Hindenburgring– entstehen 77 bezahlbare neue Wohnungen mit insgesamt 6.831m² Wohnfläche, sowie eine 4-gruppige Kindertagesstätte und eine sozialpädagogische Einrichtung.

EIN QUARTIER ZUM WOHLFÜHLEN

Der Neubau orientiert sich am städtebaulichen Rahmenplan, der im Quartier Blockrandbebauungen mit begrünten Innenhöfen vorsieht. Als „Bassena und Pawlatsche“ charakterisiert das Wiener Architekturbüro wimmerundpartner das Neubauvorhaben. Die Architekten haben eine differenzierte Blockrandbebauung entworfen, die zwei typische Merkmale des Wiener Wohnungsbaus aufnimmt: Die Bassena als großen inneren Erschließungsbereich und die Pawlatsche, den typischen Laubengang Wiener Wohnhäuser. Diese Vermischung aus

Bassena und Pawlatsche

modernen und alten Elementen, aus Natur und zentraler Lage macht die Weststadt zu dem, was sie ist: ein Quartier zum Wohlfühlen.

Die ulmer heimstätte wird einen Anteil von 36 Wohneinheiten, aufgeteilt in eine gute Mischung aus 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen sowie einer Gewerbeeinheit in den Eigenbestand übernehmen. Ein großer Teil der Wohnungen ist mit Mitteln des Landeswohnraumförderungsprogramms gefördert und steht Menschen mit mittleren und kleineren Einkommen zur Verfügung. Diese Wohnungen können mit einem gültigen Wohnberechtigungsschein zum gegebenen Zeitpunkt angemietet werden.

BARRIEREFREI, ENERGIESPAREND UND MIT E-LADEPLÄTZEN

Wie in allen Neubauten der ulmer heimstätte liegt auch hier der Fokus auf Barrierefreiheit und auf zeitgemäßen energetischen Standards. Zusätzlich werden alle Wohnungen mit schnellem Glasfaser angeschlossen, auch wird es wieder Lademöglichkeiten für E-Mobilität geben.

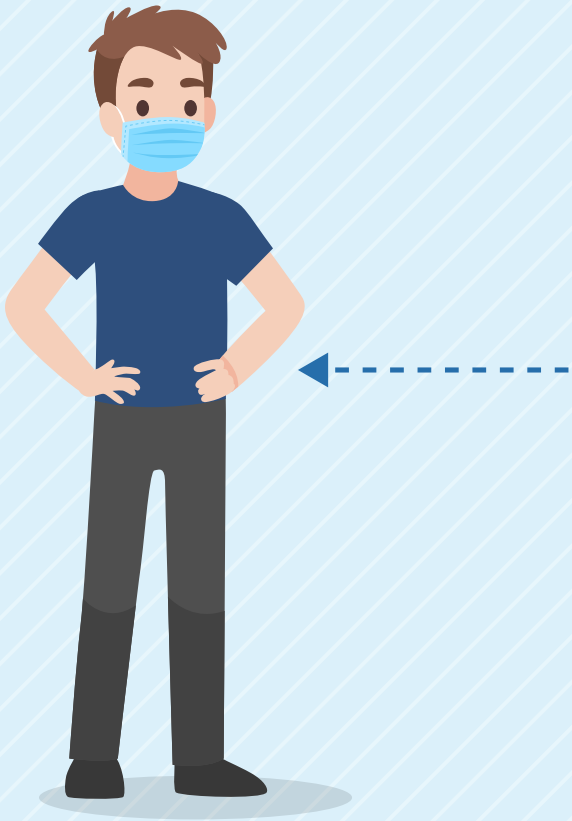
In die Räume im Erdgeschoss des nördlichen Bauteils wird der RehaVerein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e. V. einziehen. Die viergruppige Kindertagesstätte im südlichen Bauteil bietet Platz für 60 Kinder. Ein großer Teil der Grünfläche im Innenhof wird den Kindern zum Spielen dienen. Die restliche Fläche ist als grüner Rückzugsort für die Bewohner gedacht.

Der Baubeginn dieses zentrumsnahen Quartiers war im Oktober 2020, die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2023 anvisiert.

Baubeginn auf dem früheren Reisacher-Areal: Dr. Frank Pinsler (UWS), Christoph Neis und Michael Lott

CORONA-SITUATION

Modernisierung-maßnahmen werden verschoben



Instandhaltung und Modernisierungen in unserem Bestand sind uns wichtig. Der Wohnkomfort soll für unsere Mieter dauerhaft hoch und die Wohnungen weiterhin attraktiv und gut vermietbar bleiben.

Der Schwerpunkt unserer Investitionen liegt auf der Qualität der gesamten Wohnanlage und der Ausstattung der Wohnungen. Besonders achten wir auf den Einsatz zeitgemäßer, energiesparender und nachhaltiger Technologien bei Dämmung, Heiztechnik und Warmwasserversorgung. Betriebskosten, Energieverbrauch und CO_2-Emissionen sollen weitest möglich gesenkt werden.

ARBEITEN WEGEN COVID-19-BESCHRÄNKUNGEN VERSCHOBEN

Alle für das Frühjahr geplanten Modernisierungsarbeiten in bewohnten Wohnungen haben wir aufgrund der Covid-19-Beschränkungen verschoben. Das nicht nur wegen der gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Rücksichtnahme gegenüber unseren Mietern und allen Handwerkern. Ein Baubeginn wird erst dann möglich sein, wenn wir die vorgesehenen Bauzeiten mit ausreichender Sicherheit gewährleisten können.

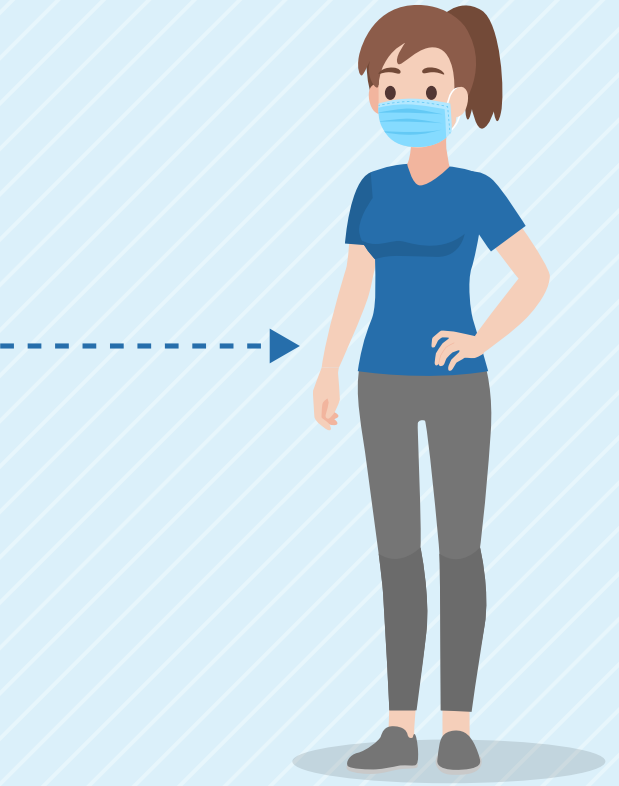
Wir prüfen derzeit, in welchen Wohnanlagen wir im kommenden Jahr beginnen können. Alle betroffenen Mieter haben wir informiert und bleiben weiterhin in Kontakt mit ihnen. Ob die Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden, kann erst kurz vor Ausführung nach den dann geltenden Regelungen entschieden werden.

FÜR 2021 GEPLANTE MASSNAHMEN

- ALLEWINDERWEG
  Die Häuser im Allewinderweg 2–6 sollen neue Bäder erhalten, einschließlich der zugehörigen Steigleitungen.

- SCHARNHORSTSTRASSE
  In der Scharnhorststraße 33/35 soll die Heizungszentrale erneuert werden, in den Wohnungen sollen die Bäder neu gemacht werden.

- BIBERACHER STRASSE
  Das größte Modernisierungsprojekt wäre die Biberacher Straße 4–12 und 28-36 mit insgesamt 166 Wohneinheiten. Es sollen neue Bäder eingebaut, die Elektroinstallation erneuert und neue Wohnungszähler installiert werden.



Betreten von Wohnungen für Reparaturarbeiten

Reparaturarbeiten an den Gebäuden und innerhalb von Wohnungen werden durch unseren Regiebetrieb wieder in vollem Umfang durchgeführt.

Bitte beachten Sie die Abstandsregeln und halten Sie zu unseren Mitarbeitern den Mindestabstand von 1,5 Metern ein. Lüften Sie Ihre Wohnung vor dem Termin gut durch und geben Sie unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich die Hände waschen zu können.

Auch unsere Vertragshandwerker übernehmen innerhalb bewohnter Wohnungen – unter Beachtung der gültigen Hygiene- und Abstandsregeln – alle Instandhaltungsarbeiten.

Zum Schutz unserer Mitarbeiter und der von uns beauftragten Fremdhandwerker bitten wir Sie, den Termin zu stornieren, wenn Sie Krankheitssymptome haben, die auf eine Covid-19-Infektion hindeuten oder wenn Sie in Quarantäne sind.

Bei einem Reparaturwunsch wenden Sie sich bitte an unser Kundencenter, Tel. 0731 93553-30 oder kundencenter@heimstaette.de

Wohnungsübergaben und -übernahmen

Für Wohnungsübergaben und Wohnungsabnahmen gelten derzeit einige Regeln. Wir bitten Sie, diese unbedingt zu beachten. Gegebenenfalls behalten wir uns sonst vor, die Wohnungsübergabe mit Ihnen abzubrechen.

- Sie dürfen maximal eine Person zur Wohnungsübergabe mitbringen.
- Sie müssen dem Mitarbeiter Ihren Personalausweis zum Abgleich mit der zuvor übergebenen Kopie bei der Besichtigung vorlegen. Dies dient zur Legitimation.
- Bitte tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz.
- Bitte halten Sie zu unseren Mitarbeitern einen Mindestabstand von 1,5 Metern.

Wissenswertes rund um die Corona-Pandemie finden Sie auch auf www.heimstaette.de/Aktuelles/Corona

GESCHÄFTSTELLE

Aktuelle Öffnungszeiten

Wir freuen uns, die Geschäftsstelle wieder für Sie geöffnet zu haben. Die Öffnungszeiten haben sich wie folgt verändert:

ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE

Mo–Fr vormittags	09.00–12.30 Uhr
Do nachmittags	14.00–18.00 Uhr

BERATUNGSZEITEN SPAREINRICHTUNG

Mo, Di und Mi	14.00–16.30 Uhr

Sehr gerne stehen wir Ihnen während der Öffnungszeiten sowie nach vorheriger Terminvereinbarung zu den Beratungszeiten persönlich zur Verfügung. Zudem erreichen Sie uns zu diesen Zeiten weiterhin telefonisch und per E-Mail. Bei Fragen und Terminwünschen helfen Ihnen Ihre Ansprechpartner aus der Sparabteilung gerne weiter:

Yorick Knöpfel Tel. 0731 93553-40
spar@heimstaette.de

Jürgen März Tel. 0731 93553-41
spar@heimstaette.de

KUNDENCENTER

Ihr direkter Draht zu uns

Wir kümmern uns um unsere Mieter – die gute Betreuung und Zufriedenheit unserer Mieter ist uns eine Herzensangelegenheit.

Für die schnelle und kompetente Annahme und Bearbeitung Ihrer Anliegen steht unser Kundencenter für Sie an erster Stelle. Die Mitarbeiterinnen im Kundencenter beraten Mitglieder und Wohnungsinteressenten, sie erklären den Online-Vermietungsprozess und helfen im Bewerbungsverfahren.

Erst-Ansprechpartner sind die Mitarbeiterinnen auch für die vielen Fragen und kleinen Probleme, die rund um die Wohnung anfallen können. Sie vereinbaren Termine für Reparaturen durch unseren Regiebetrieb oder vermitteln Sie an die für uns tätigen Handwerksbetriebe. Auch die Termine von Wohnungsabnahmen und Wohnungsübergaben werden durch unser Kundencenter vereinbart.

Auch Vermieter- und Wohnungsbescheinigungen sowie Zustimmungserklärungen erhalten Sie hier. Und wenn sie einmal nicht selbst helfen können, vereinbaren sie einen Besprechungstermin mit dem/der zuständigen Ansprechpartner-/in.

ERREICHBARKEIT KUNDENCENTER

Mo – Fr	08.00–12.30Uhr
Mo –Mi	14.00–16.30 Uhr
Do	14.00–18.00 Uhr

Wir sind zu diesen Zeiten für Sie telefonisch erreichbar oder schreiben Sie uns eine Mail an: kundencenter@heimstaette.de.

Nutzen Sie diesen direkten Draht zu uns – sprechen Sie die Kolleginnen im Kundencenter an, sie helfen Ihnen gerne weiter!

HYGIENE-EMPFEHLUNGEN

Fahrten in Aufzügen

Damit Sie die Aufzüge in unseren Wohngebäuden möglichst sicher nutzen können, bitten wir um Beachtung folgender Regeln.

- MASKE: Tragen Sie bitte immer einen Mund-Nase-Schutz im Aufzug.
- ABSTAND: Halten Sie bitte einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrgästen, im Zweifelsfall nehmen Sie lieber den nächsten Aufzug.
- 1–2 PERSONEN: Fahren Sie vorzugsweise alleine (oder nur zusammen mit Personen aus Ihrem Haushalt) im Aufzug, so kann die Ansteckungsgefahr minimiert werden.
- HUSTEN/NIESEN: Versuchen Sie Husten und Niesen im Aufzug zu vermeiden und niesen und husten Sie erst, wenn Sie ausgestiegen sind in ein Taschentuch oder Ihre Armbeuge.
- KONTAKTFLÄCHEN: Versuchen Sie, den direkten Kontakt mit den Tableau-Tasten und dem Handlauf zu vermeiden oder nutzen Sie ein Taschentuch dafür. Berühren Sie möglichst nicht die Aufzugstüren.
- BODENFLÄCHEN: Stellen Sie bitte keine Pakete oder Taschen auf den Boden, da sich Viren auch auf dem Boden befinden können.
- HANDHYGIENE: Waschen Sie sich generell regelmäßig die Hände und benutzen Sie für unterwegs Händedesinfektionsmittel.

Bleiben Sie gesund!

E-MOBILITÄT

E-Stellplätze zu vermieten

Sie besitzten bereits ein Elektrofahrzeug oder planen eine Anschaffung in naher Zukunft? Wir haben Stellplätze für Sie!

Unsere in den letzten Jahren realisierten und alle künftigen Neubauten sind jeweils mit Naturstrom-Ladeplätzen ausgestattet, die Ihnen eine nachhaltigere Mobilität ermöglichen.

Melden Sie sich bei Interesse
im Kundencenter:
Tel. 0731 93553-30
kundencenter@heimstaette.de

Weitere Informationen finden Sie auch
auf unserer Homepage bzw. via QR-Code:
www.heimstaette.de/mieten/e-mobilitaet

Abbildung ähnlich

SAARLANDSTRASSE

„Was will ich mehr?“

Nächstes Jahr wohnt Waltraud Baumann bereits seit 50 Jahren in der Saarlandstraße – mit 22 ist sie hierhergezogen und hat in der 52m² großen 3-Zimmer-Wohnung ihre beiden Kinder großgezogen.

Zur Volljährigkeit der Kinder hat sie ihnen eine Mitgliedschaft bei der ulmer heimstätte geschenkt: „Ich wollte, dass die Kinder immer die Möglichkeit auf eine Wohnung haben.“

VORTEILE DER NACHBARSCHAFT

Während des Lockdowns in diesem Frühjahr hat es Waltraud Baumann sehr zu schätzen gewusst, in einem Mehrfamilienhaus zu wohnen: „Alle jungen Leute im Haus haben mich regelmäßig gefragt, ob ich was brauche, sie sind für mich einkaufen gegangen“. Frau Baumann ist eine selbstständige Frau, aber über die Hilfe aus der Nachbarschaft hat sie sich sehr gefreut. Generell wohnt sie gerne in der Saarlandstraße, man kennt sich hier und schwätzt hin und wieder. Alle Geschäfte des täglichen Bedarfs sind in der Nähe.

Aufnahmen des alten Gartens. Waltraud Baumann kümmert sich um frisches Grün.

Wenn ihr der Baulärm aus der Warndtstraße zu viel wurde, ist sie einfach zu ihrer Freundin rüber und hat dort ein paar ruhige Stunden verbracht. Waltraud Baumanns Wohnung ist genau zu den Neubauten der Warndtstraße ausgerichtet. Sie hat miterlebt, wie die Häuser aus den 40er Jahren abgerissen und moderne Mehrfamilienhäuser aufgebaut wurden. „Früher war es ein Paradies hinten raus, mit Wiesen, Vögeln und Bäumen", schwärmt sie. Ihr kleines privates Paradies wurde durch die Bagger Stück für Stück abgetragen, nun grenzt eine Mauer zum Nachbargrundstück.

EIN GARTENZWERG UND NEUES GRÜN

Aber an der Mauer wachsen wieder ihre geliebten Glockenblumen und ihren Gartentisch mit Stühlen zum gelegentlichen Kaffeetrinken hat sie auch in einer geschützten Ecke aufgestellt. Ein kinderhoher Gartenzwerg lässt regelmäßig die Nachbarskinder anhalten und staunen. „Neulich hat ihm ein Kind eine Sonnenbrille aufgesetzt", freut sich Waltraud Baumann, „es ist schon schön zu sehen, dass der Gartenzwerg wieder Farbe an die graue Mauer bringt und die Kinder erfreut". Damit die neue Mauer bald wieder zu einer grünen Oase für Vögel und Schmetterlinge wird, kümmert sich die Rentnerin liebevoll um die Pflanzen. Regelmäßig werden die jungen Bäumchen gegossen: „Der eine Baum kränkelt etwas, der bekommt von mir hin und wieder etwas Dünger, wäre ja sonst schade drum".

Wenn alles wieder blüht, ist es bald erneut ein kleines Paradies. Trotzt des Verlustes ihres geliebten Gartens ist Frau Baumann zufrieden: „Ich wohne gern hier. Ich möchte gar nicht mehr woanders wohnen".

Würden auch Sie die Tür für uns öffnen?
Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle.

SALOVEN

WARNDTSTRASSE

Wunschlos glücklich in der neuen Wohnung

Familie Markovic war schon länger auf der Suche nach einer größeren Wohnung. Ihre 3-Zimmer-Wohnung in der Wagnerstraße war für die fünfköpfige Familie zu klein geworden.

Es verging einige Zeit, bis sich bei der ulmer heimstätte eine passende Wohnung anbot. Auch als heimstätte-Mitglied musste Herr Markovic Absagen hinnehmen. Seine Geduld zahlte sich aber aus: so bekam die Familie Anfang 2020 die Zusage für eine 4-Zimmer-Wohnung im Neubau in der Warndtstraße. Voller Vorfreude besichtigten sie bei abendlichen Spaziergängen ihr neues Zuhause, bis sie endlich im April einziehen konnten. „Als dann unser Name am Klingelschild stand, oh Mann haben wir uns gefreut" strahlt Vitomir Markovic.

Für Vitomir Markovic gab es von Anfang an keine andere Alternative als eine Wohnung bei der ulmer heimstätte. „Wir haben uns durchaus auch andere Wohnungen angeschaut, aber es musste eine heimstätte-Wohnung sein", erzählt er. Seine Eltern wohnen seit 2014 in der Biberacher Straße in Wiblingen und haben ihrem Sohn davon vorgeschwärmt, sodass er und seine Familie sich 2015 bei der heimstätte beworben haben und anschließend in die Wagnerstraße zogen. Damals waren die Kinder noch klein und konnten sich zu dritt ein Zimmer teilen. Allerdings sind Larissa (13 Jahre), Lucja (10) und Filip (7) inzwischen älter und brauchen Platz zum Spielen und Lernen. Alle drei Kinder sind sich in diesem Fall einig: Die neue Wohnung ist top!

Die Modernität des Neubaus spiegelt sich auch in der Einrichtung der Familie. Marja Markovic hat die Wohnung liebevoll und modern eingerichtet. Alles ist aufeinander abgestimmt in schwarz-weiß und Grautönen. Marja Markovics grüner Daumen prägt die Einrichtung sehr, überall finden sich Blumen in

allen Größen und Formen wieder, auch die Terrasse ist mit Gemüse- und Zierpflanzen dekoriert.

EINE PERFEKTES UMFELD

„Meine Frau braucht ihre Pflanzen" erzählt Vitomir Markovic, „wir hatten schon überlegt, einen Schrebergarten zu mieten, weil sie gerne mehr eigenes Gemüse anpflanzen möchte, aber dann haben wir die Wohnung im EG bekommen und nun reicht uns der Platz auf der Terrasse aus".

Für Vitomir Markovic steht die Familie immer an erster Stelle, weswegen es ihm auch wichtig ist, wo die Kinder aufwachsen. Mit der neuen Wohnung hat er für seine Familie und sich den perfekten Ort gefunden und möchte es auch nicht mehr missen. Die Kinder können zu Fuß zu ihren Schulen gehen und die Eltern können die drei unbeschwert draußen spielen lassen. „Die Gegend ist perfekt", weiß Vitomir Markovic, „es könnte nicht passender sein. Die Kinder fahren mit ihren Rollern draußen rum, es ist recht verkehrsberuhigt, die Nachbarn sind alles liebe Menschen und überhaupt ist die Nachbarschaft hier klasse".

WEIHNACHTLICHES REZEPT

Zeit für Spekulatius

Spekulatiustorte mit Apfelmus und Sahne

Für eine Springform
mit 28cm Durchmesser

Zubereitungszeit ca. 30 Minuten
Ruhezeit ca. 4 Stunden

Zutaten:

270g Gewürzspekulatius

100g Butter

560g Apfelmus/Apfelkompott

250g Sahne zum Schlagen
(21% Fett, mit pflanzlichem Fett)

250g Quark (20%)

150g Joghurt nach griechischer Art

2 Päckchen Sahnesteif

1 Päckchen Vanillezucker

1 Beutel Gelatine fix

1TL Zimt

Zubereitung:

1. Spekulatiuskekse fein zerbröseln. Die Butter im Topf zerlassen und die flüssige Butter mit den Spekulatiuskrümeln vermengen.

2. Die Springform mit Backpapier auslegen und die Spekulatiusmasse fest auf den Boden der Springform drücken, so dass ein gleichmäßiger Boden entsteht, anschließend kühlstellen.

3. Gelatine fix in das Apfelmus rühren und gleichmäßig auf dem Boden verteilen, wieder kühl stellen.

4. Sahne steif schlagen, Quark, Joghurt und Sahnesteif unterheben. Zum Schluss Vanillezucker zu der Sahnemasse geben.

5. Die Sahnemasse gleichmäßig auf dem mit Apfelmus bestrichenen Boden verteilen und mit Zimt bestreuen/dekorieren, anschließend die Torte für mindestens 4 Stunden in den Kühlschrank stellen, am besten über Nacht.

Tipp: Die Sahne zum Schlagen mit pflanzlichem Fett hat eine besonders gute Festigkeit, ganz ohne Gelatine.

JUBILÄEN IM 2. HALBJAHR 2020

Wir gratulieren

90. Geburtstag
Karl Ruess, 14. Juli
Marianne Bucher, 16. August
Elisabeth Schuon, 6. Oktober
Ida Rechsteiner, 16. Oktober
Gertrud Kösler, 31. Oktober
Kurt Braun, 11. November
Margarete Kaspar, 19. November
Berta Pfeffer, 27. November
Gerhard Kilgus, 14. Dezember

95. Geburtstag
Juliana Baur, 1. Juli
Helmut Scheck, 1. August
Jutta Plachetta, 6. August
Lore Hummel, 19. Oktober
Horst Günther, 23. November

50-jährige Mitgliedschaft
Ute Bartholmae
Egon Bauer
Edmund Bernatzki
Friedrich Clases
Günther Deuringer
Werner Dreyer
Rosemarie Gerling
Friedrich Haibach
Sylvia Haldenwang-Schönthal
Annemarie Harder
Brigitte Jedelhauser
Wolfgang Keßel
Horst Laupheimer
Bärbel Lindauer
Manfred Mack
Hildegard Mader
Hans Maicher
Ernst Mühlsiegl
Edeltraud Müller
Gerda Nagel
Sieglinde Pfletschinger
Elisabeth von Pokrzywnicki
Jürgen Schauber
Horst Vogt
Christa Weichert
Sonja Weinstock

55-jährige Mitgliedschaft
Hans-Günter Autenrieth
Karl-Heinz Bieber
Erwin Breitinger
Helmut Eggle
Helga Gerken
Hans Kusel
Wolfgang Maier
Horst Mansel
Margot Odenbach
Carmen Oesterle
Hedwig Reinisch
Irmgard Schlecker
Heidi Straub
Eberhard Winkler

65-jährige Mitgliedschaft
Juliana Baur

LEGOLAND-EINTRITT GEWINNEN!

Und wie sieht euer Traumhaus aus? Baut es und macht Fotos davon!

Baut uns euer Lego Traumhaus und gewinnt den Eintritt für eure ganze Familie ins Legoland Günzburg!

Das muss kein vorgefertigtes Legohaus sein: Lasst eurer Fantasie freien Lauf und kreiert euer eigenes Traumhaus aus Lego oder Duplo. Ob groß oder klein, bunt oder einfarbig, mit Flachdach oder Spitzdach, mit Garten oder ohne ... es gibt keine Grenzen für eure Ideen.

Schickt uns bis zum **28. Februar 2021** ein oder zwei Fotos, gerne mit euren Gedanken dazu sowie eurem Namen, Alter und Kontaktdaten per Mail an marketing@heimstaette.de. Anhand eurer Einsendungen wählt unsere Jury den Gewinner aus.

Wir freuen uns auf eure Einsendungen! Der Gewinner wird von uns schriftlich benachrichtigt.

Ran an die Legos, fertig, los!

Die Gewinnerinnen unserer letzten Ausgabe:
Herzlichen Glückwunsch an Samira und Melina zum Gewinn eines DLRG-Schwimmkurses!

TRINKWASSERVERORDNUNG

Wasser ist ein Lebensmittel

Die hohen Ansprüche an das Lebensmittel Trinkwasser sind daher gesetzlich gesichert. Das erfordert unter anderem eine regelmäßige Beprobung des Leitungswassers.

Die Wasserqualität der SWU und Stadtwerke Erbach/ Donaurieden entnehmen Sie bitte der Tabelle.

Bei stehendem Wasser ab 25°C besteht die Gefahr, dass sich Bakterien, insbesondere Legionellen, vermehren. Sie können aber nur durch das Einatmen von Wasserdampf gefährlich werden.

Zur Überprüfung werden an der Hausinstallation seit 2013 alle drei Jahre Proben entnommen und durch ein Labor untersucht. Generell ist es ratsam, das Wasser in den Leitungen regelmäßig zu bewegen. Wenn Sie etwa im Urlaub sind, sollte die Person, die sich um Ihre Post oder Blumen kümmert, auch die Wasseranschlüsse in der Wohnung betätigen. Also: den Wasserhahn aufdrehen und sowohl warmes als auch kaltes Wasser laufen lassen – wie zum Händewaschen. Dadurch tritt kein Wasserstillstand in den Leitungen auf. Das gilt für alle Wasseranschlüsse in der Wohnung.

Analysedaten gem. TrinkwV 2001 i.d.F.v. 2013	**Einheit**	**Grenzwert** nach Trinkwasserverordnung	**Ulm** [1] vom 21.04.2020	**Erbach** vom 19.03.2020
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte Summe Einzelsubstanzen	mg/l	0,00050	< 0,0001	< 0,00004
Quecksilber	mg/l	0,0010	< 0,00005	< 0,0002
Uran	mg/l	0,010	0,0009	0,0012
Blei	mg/l	0,0030	< 0,001	< 0,001
Cadmium	mg/l	2	< 0,0001	< 0,0005
Kupfer	mg/l	0,020	< 0,01	< 0,050
Nickel	mg/l	0,200	< 0,001	0,002
Eisen	mg/l		< 0,01	< 0,026
Calcium	mg/l		69	107,0
Magnesium	mg/l		13	19,8
Gesamthärte	°dH		12,6	19,5
Härtebereich (n. WRMG)	mg/l		Mittel	Hart
Natrium	°dH	200,0	14,0	5,6
Kalium	mg/l		2,3	2,4
Fluorid	mg/l	1,5	0,06	< 0,20
Nitrat	mg/l	50,0	8,5	11,3
Nitrit	mg/l	0,50	< 0,01	0,05
Chlorid	µg/l	250,0	24	19,7
Sulfat	mg/l	250,0	14	36,9

Zusatzstoffe (gem. § 21 TrinkwV):

1) Stadtgebiet Ulm einschließlich Eselsberg, Böfingen, Roter Berg, Unterweiler, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen, Ermingen, Eggingen, Harthausen, Grimmelfingen, Ulm Universität, Wiblingen, Industriegebiet Franzenhauserweg, Neu-Ulm-Ludwigsfeld: Versorgung durch Brunnen „Rote Wand": Chlordioxid Ulm Universität und Industriegebiet Franzenhauserweg werden teilweise mit Mischwasser von „Rote Wand" und Landeswasserversorgung versorgt: Chlordioxid, Ozon, Natriumortho-phosphat, Calciumhydroxid, Eisenchloridsulfat, anionisches Polyacrylamid

Einteilung der Wasserhärte: weich <8,4°dH | mittel 8,4-14°dH | hart >14°dH

SICHERHEIT

Neue Rauchwarnmelder

In den letzten zwei Jahren häufte sich das Problem, dass die eingebauten Rauchwarnmelder wegen leerer Batterien Störungen sendeten.

Daher hat sich die ulmer heimstätte entschieden, alle Rauchwarnmelder auszutauschen. Zusammen mit der Firma Minol können wir nun wieder einen zuverlässigen Schutz und Service gewährleisten.

„GATEWAY“ FÜR MEHR SICHERHEIT

Die eingebauten Rauchwarnmelder sind über Funk mit einem Datensammler, auch Gateway genannt, verbunden. Die Geräte wurden jeweils im Keller des Hauses montiert und angeschlossen. Sie dienen nur als Übermittler und sammeln selbst keinerlei Daten. Durch die Übertragung sind Störungen sowie mögliche Gefahren schneller und leichter zu erkennen und zu beseitigen.

FUNKTIONSPRÜFUNG AUTOMATISCH!

Ein weiterer Vorteil ist, dass Mieter die Rauchwarnmelder nicht mehr selbst auf Funktionstüchtigkeit überprüfen müssen. Dies geschieht nun außerhalb der Wohnung. Es besteht aber weiter die Möglichkeit, die Funktionsfähigkeit der Rauchwarnmelder selbst zu testen. Hierzu drücken Sie kurz den Testknopf und lassen gleich wieder los. Beim Drücken des Testknopfes wird der Effekt von Rauch im Rauchwarnmelder simuliert. Es ist nicht erforderlich, die Geräte mit echtem Rauch zu testen.

Der Melder ist in Ordnung, wenn 2x hintereinander kurze Schallsignale ausgegeben werden und gleichzeitig die rote LED blinkt. Der Melder sollte dann verstummen und in seinen ursprünglichen Betriebsmodus zurückkehren.

Wichtig: Bei der Durchführung der Funktionsprüfung empfehlen wir, einen Gehörschutz zu tragen. Um eine unnötige Lärmbelästigung zu vermeiden, bitten wir Sie, die Funktionsprüfung tagsüber von 8 bis 12 Uhr oder von 14 bis 19 Uhr durchzuführen.

WAS TUN BEI FEHLALARM?

Der Rauchwarnmelder löst Alarm aus, wenn Rauch- oder Staubpartikel in einer bestimmten Konzentration in die Rauchkammer eindringen. Dies kann auch bei Renovierungsarbeiten der Fall sein – wenn durch Bohren, Streichen oder Schleifen Feinstaub entsteht, der in die Messkammer gelangt. Fehlalarme können auch ausgelöst werden, wenn Qualm z. B. beim Braten oder Wasserdampf aus der Küche oder Bad in Ihre mit Rauchwarnmelder ausgestatteten Räume dringt.

Bei einem unerwünschten Alarm kann der Rauchwarnmelder bequem über die **Alarm-Stopp-Taste** für ca. 10 Minuten „Stumm“-geschaltet werden. Dies ist z. B. mit einem Besenstiel sehr einfach möglich. Nach diesem kurzzeitigen Stummschalten ist der Normalzustand wiederhergestellt und der Rauchwarnmelder ist weiterhin aktiv.

SERVICE BEI STÖRUNGEN

Bei einer Störung steht Ihnen der Minol-Service unter Tel. 0711 949119999 oder auch online unter www.minol.de/minol-rauchmelder-service-stoerungsmeldung.html rund um die Uhr zur Verfügung.

Umfeld-/Abstandsüberwachung Sensorik zur Erkennung von Gegenständen im Umfeld von mind. 50 cm, die Raucheintritt behindern können

Kontrollleuchte LED (rot) mit Nachtabsenkung zeigt die Funktionsfähigkeit des Gerätes an

Signalgeber mit mind. 85 dB (A)

Mit automatischer Funktionsprüfung: Die neuen Rauchwarnmelder von Minol

Kontrollleuchte LED (gelb) mit Nachtabsenkung zur Differenzierung von Fehleranzeigen

Großer Testknopf auch zur Stummschaltung des Gerätes

BETRIEBSMODUS

	Signalmuster		
	Schallgeber	LED rot	LED gelb
Normalbetrieb		Kurzes Aufleuchten alle 46s	
Alarmprüfung	Kurze Schallsignale 2 mal hintereinander	Kurzes Aufleuchten 2 mal hintereinander, gleichzeitig mit dem Schallgeber	
Alarmmodus	Kurze Schallsignale im Rhythmus von ca. 1s	Aufleuchten im Rhythmus von ca.1s, gleichzeitig mit dem Schallsignal	
Stummmodus		Aufleuchten im Rhythmus von ca.1s	
Fehlermodus	Siehe Beschreibung unter Fehlersignale		
Deaktiviert	Aus	Aus	Aus

FEHLERSIGNALE

	Signalmuster			Erforderliche Maßnahme
	Schallgeber	LED rot	LED gelb	
Batteriestörung	Kurzes Schallsignal alle 46s [1]	2-faches kurzes Aufleuchten alle 46s [1]		Gerät unmittelbar ersetzen
Messkammer-verschmutzung	2 kurze Schallsignale alle 46s [1]	2-faches kurzes Aufleuchten alle 46s [1]		Kundendienst veranlassen
Prüftastenfehler		Kurzes Aufleuchten alle 46s	Kurzes Aufleuchten alle 46s, gleich-zeitig mit der roten LED	Kundendienst veranlassen
Schallgeber defekt		2-faches kurzes Aufleuchten alle 20s [1]	2-faches kurzes Aufleuchten alle 20s, gleichzeitig mit der roten LED [1]	Kundendienst veranlassen
Raucheintrittsöffnungen verstopft		2-faches kurzes Aufleuchten alle 20s [1]	kurzes Aufleuchten alle 20s, gleich-zeitig mit der roten LED [1]	Gerät inspizieren, Verschluss der Raucheintrittsöffnungen beseitigen

WICHTIGE HINWEISE

Silvester – und der Tag danach

Feuerwerke und Böller gehören zu Silvester wie der Christbaum zu Weihnachten. Aber sind Feuerwerke noch zeitgemäß? Die Feinstaubbelastung in der Silvesternacht ist erheblich.

SCHLECHTE LUFT, UNMENGEN VON MÜLL

Jährlich werden um die 4.200 Tonnen Feinstaub nur durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt, ein Großteil davon in der Silvesternacht. 4.200 Tonnen Feinstaub entspricht ca. 25 % der jährlich durch Holzfeuerung und ca. 2% der gesamt freigesetzten Menge an Feinstaub in Deutschland. Auswertungen des Umweltbundesamtes zeigen, dass vielerorts an Neujahr die Feinstaubbelastung so hoch ist wie an sonst keinem anderen Tag des Jahres. Das gilt auch für ländliche Gebiete. Wie schnell diese Dunstglocke am 1. Januar verschwindet, hängt von den Witterungsbedingungen ab. Kräftiger Wind hilft dabei, die Schadstoffe in der Luft zu verteilen (Infos: umweltbundesamt.de). Zusätzlich verursacht die Silvesterknallerei sehr viel Müll. Verpackungsreste, Böllerreste, verstreute Raketenreste aus Holz, Plastik oder Pappe liegen auf den Straßen und – je nach dem wohin die Raketen fliegen – auch in der Donau, in Parks oder Gärten, was eine ernstzunehmende Umweltbelastung darstellt.

Traditionen und Bräuche sind Teil unseres Lebens und sollen es auch bleiben. Dennoch bitten wir Sie, Rücksicht auf Umwelt, Tiere und Mitmenschen zu

nehmen und Folgendes zu beachten: Halten Sie beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern Abstand zu Menschen und brennbarem Material!

SAUBER INS NEUE JAHR STARTEN

Bitte sammeln Sie Böllerreste und Flaschen nach dem Schießen und spätestens an Neujahr großflächig ein, um einen „sauberen Start" ins neue Jahr zu ermöglichen. Die Hausmeister und Mieter, die Kehrwoche haben, werden es Ihnen danken, da sie dafür nicht zuständig sind. Böllerreste, abgebrannte Feuerwerkskörper und Mehrschussbatterien müssen in der Reststofftonne entsorgt werden, da diese giftige Stoffe und Plastikbestandteile enthalten.

Bitte nehmen Sie auch Rücksicht auf Ihre Nachbarn. Die offizielle Nachtruhe beginnt um 22 Uhr, an Silvester gilt die Sonderregelung: ab 1 Uhr nachts ist die Partylautstärke zu reduzieren.

CORONA-REGELN BEACHTEN

Wie die aktuellen Corona-Regelungen zu Silvester 2020 aussehen, wissen wir noch nicht. Bitte beachten Sie diese unbedingt und schränken Sie Feiern und Personenkreis entsprechend ein.

Vielen Dank!

WINTERZEIT

Streu- und Räumpflicht

Die letzten Winter waren mild, was Ihnen das Schneeräumen und Gehweg-Streuen erheblich erleichterte. Dennoch möchten wir Sie an die Streu- und Räumpflicht erinnern, falls die Witterung es wieder erforderlich macht.

Bitte beachten Sie folgende Streu- und Räumpflichten gemäß Satzung der Stadt Ulm:

Werktags
bis 7.00 Uhr morgens

Sonn- und gesetzliche Feiertage
bis 8.30 Uhr

Danach ist bis 20.30 Uhr – bei Bedarf auch wiederholt – zu räumen und zu streuen, sofern Schneeanhäufungen, auftauendes Eis, Schnee- oder Eisglätte auftreten. Wir legen allen Mietern dringend nahe, die Streu und Räumpflichten einzuhalten, in deren Häuser die Pflicht zum Schneeräumen nicht durch einen Hausmeister oder Hausmeisterservice übernommen wird.

Bei Krankheit oder Abwesenheit muss selbst für eine Vertretung gesorgt werden, denn Sie haften für Unfälle, bei denen Personen aufgrund der Vernachlässigung von Streu- und Räumpflichten zu Schaden kommen.

JUBILÄUM 2021

Mitmachen: Meine heimstätte und ich

Am 2. Mai 2021 feiert die ulmer heimstätte ihr 125-jähriges Jubiläum. Ohne ihre Bewohner und Mitglieder wäre die ulmer heimstätte nicht das, was sie jetzt ist: eine erfolgreiche Wohnungsbaugenossenschaft mit einer langen Tradition.

Das Jubiläum ist für uns ein besonderer Moment, den wir gerne in einem Buch festhalten möchten. Für unser Jubiläumsbuch suchen wir Ihre Geschichten und Fotos zum Thema „Ich und meine Wohnung bei der ulmer heimstätte". Das können Fotos aus allen Jahrzehnten sein mit Ihrer Wohnung oder auch von Außenansichten, gerne dürfen auch Personen auf den Fotos zu sehen sein.

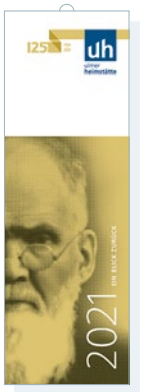
ZEIGEN SIE UNS IHRE FOTOS!

Wenn Sie Ihre Fotos mit der heimstätte und ihren Mitgliedern teilen möchten, schicken Sie diese doch gerne bis zum 10. Dezember 2020 per E-Mail an marketing@heimstaette.de oder rufen Sie uns unter Tel. 0731 93553-0 an.

Sie dürfen Fotos auch gerne im Kundencenter abgeben, vorzugsweise in einem beschrifteten Briefumschlag. Originalfotos möchten wir Ihnen auf jeden Fall wieder zurückgeben, weswegen eine Beschriftung mit Ihren Kontaktdaten sehr wichtig ist. Wir melden uns dann wieder bei Ihnen. Machen Sie mit – wir freuen uns auf Ihre Fotos!

KALENDER 2021

Ungewöhnliche Motive aus der Geschichte der ulmer heimstätte finden Sie bereits im praktischen Wandkalender 2021. Mitglieder erhalten diesen Kalender kostenlos in unserer Spareinrichtung.



Das Kalender-Titelblatt zeigt Friedrich Falscheer, Gründer des Spar- und Bauvereins (Vorgänger der ulmer heimstätte)

SEPTEMBER 2020

Rückblick Vertreterversammlung

Am Mittwoch, 23.9.2020 trafen sich die Vertreter der ulmer heimstätte zu ihrer jährlichen Vertreterversammlung im Stadthaus Ulm.

Aufgrund der Corona-Situation und der bestehenden Hygienevorschriften fand die Versammlung dieses Jahr nur mit den Vertretern als geschlossene Veranstaltung statt.

POSITIVE MELDUNGEN IN SCHWIERIGER ZEIT

Aufsichtsratsvorsitzender Wolfgang Keßel begrüßte zum Auftakt die anwesenden Vertreter und ging in seiner Rede auf die besonderen Herausforderungen ein, denen man sich dieses Jahr wegen Covid-19 stellen muss. Trotz der Einschränkungen konnte der Geschäftsbetrieb der ulmer heimstätte weitergeführt werden und der Aufsichtsrat wurde während der Zeit des Lockdowns über alle Maßnahmen des Vorstandes zeitnah und umfassend informiert. Danach berichtete Vorstandsmitglied Michael Lott für den Vorstand über das vergangene Jahr: Das Geschäftsjahr 2019 verlief positiv, die ulmer heimstätte hat all ihre Ziele erreicht und ist generell wirtschaftlich stabil aufgestellt. „Wir freuen uns aufgrund der positiven finanziellen Lage der ulmer heimstätte weiterhin zukunftsfähige Investitionen zu tätigen. Dazu gehören nicht nur unsere geplanten Neubauten, sondern auch die Modernisierung des Wohnungsbestandes der ulmer heimstätte", so Michael Lott. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 6,5 Millionen Euro – das entspricht 39,56 € pro m² bewirtschafteter Fläche – in die Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungsbestände investiert.

Alle notwendigen Beschlüsse wurden im Anschluss durch die Vertreterversammlung gefasst. Die Amtszeiten von Monika Schaffer und Lutz Dittmar enden turnusmäßig 2020. Beide stellten sich weiterhin zur Verfügung und wurden von den Vertretern im Amt bestätigt.

VIDEOKONFERENZEN

Klausurtagung diesmal voll digital

Die COVID-19 Pandemie hat seit März dieses Jahres erhebliche Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Organe in der Genossenschaft.

So musste die für Mai geplante Vertreterversammlung auf September verschoben werden und konnte dann nur als geschlossene Versammlung stattfinden. Die letzte Präsenzsitzung des Aufsichtsrats war Anfang März, seither fanden alle Sitzungen als Videokonferenzen statt. Das war problemlos möglich, da bereits seit dem vergangenen Jahr die Mitglieder des Aufsichtsrats alle Unterlagen in digitaler Form erhalten und die notwendige technische Ausstattung vorhanden war. Der Aufsichtsrat hat sich daher zwar in einem geänderten Format, aber mit gleicher Intensität seinen Aufgaben in der ulmer heimstätte gewidmet.

Ein wichtiger Termin ist die jährliche Klausurtagung von Aufsichtsrat und Vorstand im Herbst jedes Jahres. Thema der Tagung sind neben dem Mehrjahreswirtschaftsplan und dem Investitionsprogramm auch immer wichtige Zukunftsthemen. Dieses Jahr konnte die Tagung nicht wie gewohnt als zweitägige Klausurtagung stattfinden. Stattdessen wurde sie als Webmeeting durchgeführt – für alle Teilnehmer eine neue Erfahrung. Trotzdem konnten alle notwendigen Beschlüsse getroffen werden, Zukunftsthemen wie die weitere Digitalisierung und die damit einhergehenden Transformationsprozesse wurden auf den Weg gebracht.

Und noch ein für die ulmer heimstätte wichtiges Thema stand auf der Agenda. Nächstes Jahr feiert die ulmer heimstätte am 2. Mai ihr 125-jähriges Jubiläum – ein besonderes Datum für unsere Genossenschaft. Wir freuen uns auf dieses Jubiläum, die Vorbereitungen hierzu haben längst begonnen und doch ist derzeit noch offen, in welcher Form wir es begehen können. Aber völlig unabhängig von den im Mai herrschenden Rahmenbedingungen werden wir dieses Jubiläum gebührend feiern. Der hierfür notwendige Rahmen wurde von Aufsichtsrat und Vorstand vorbereitet.

Bereits Routine: Videokonferenz von Vorstand und Aufsichtsrat

GESCHÄFTSTELLE

Mitarbeiter-News

Willkommen

Im September hat **Chantal Albert** ihre Tätigkeit als Referentin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen. Sie freut sich über die neue berufliche Herausforderung in dem breiten Feld der Baugenossenschaften.

Tina Fux ist neu im Kreis unserer Auszubildenden. Anfang Oktober hat sie ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement begonnen. Während dieser Zeit durchläuft sie verschiedene Stationen vom Kundencenter über die Spareinrichtung bis hin zur Bautechnik und dem Rechnungswesen, um ihren Beruf von Grund auf zu erlernen. Wir wünschen Frau Fux viel Erfolg und Spaß bei ihrer Ausbildung.

Wechsel

Zum ersten Juli wechselte **Andrea Brandner** aus dem Kundencenter zur Bautechnik und unterstützt hier als Projektassistentin die Kollegen der Bautechnik. Sie freut sich auf die neuen und vielseitigen Aufgaben.

Amanda Thomsen hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Seit Juli unterstützt sie nun zu je 50% unser Team im Kundencenter und im Rechnungswesen.

Danke und Auf Wiedersehen

Sabrina Herzog hat nach ihrer Ausbildung bei der ulmer heimstätte das Team im Kundencenter erfolgreich unterstützt. Seit dem Sommer 2020 widmet sie sich einer neuen beruflichen Herausforderung.

Ivonne Schwaiger hat seit Juni 2019 als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Projekte für die heimstätte umgesetzt. Auch sie stellt sich seit diesem Sommer neuen beruflichen Herausforderungen.

ZAHLUNGSVERKEHR

Geld aufs Sparbuch überweisen? Ganz einfach!

Bei Ihrer kontoführenden Bank können Sie eine Überweisung oder einen Dauerauftrag auf Ihr Sparbuch bei der ulmer heimstätte in Auftrag geben.

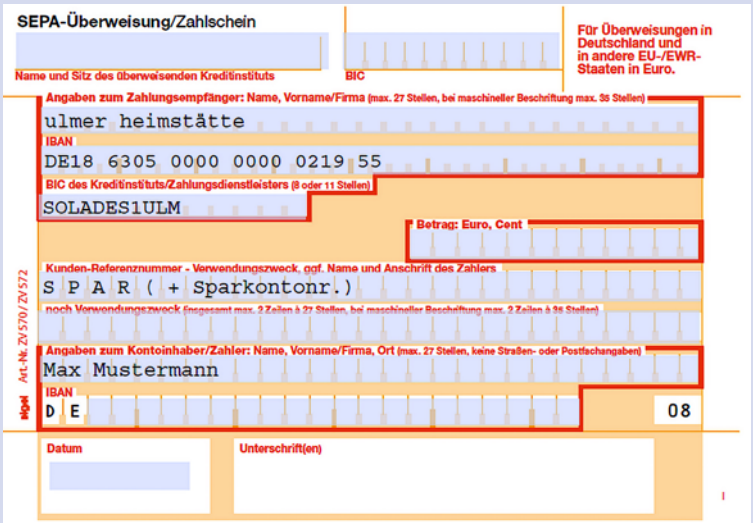
Die nebenstehende Abbildung zeigt Ihnen, welche Angaben zu Zahlungsempfänger und Verwendungszweck enthalten sein müssen.

Wir freuen uns auf Ihre Geldeingänge. Die Gutschrift kann nach 2–3 Werktagen in Ihr Sparbuch eingedruckt werden. Kommen Sie hierzu einfach zu unseren Öffnungszeiten in der Sparabteilung vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben noch Fragen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Yorick Knöpfel
Tel. 0731-93553-40
spar@heimstaette.de

Jürgen März
Tel. 0731-93553-41
spar@heimstaette.de



Überweisen Sie Beiträge auf das Sammelkonto (s. Abbildung), wir leiten sie intern auf Ihr Sparbuch. Vergessen Sie unter „Verwendungszweck“ auch Ihre Sparkontonummer nicht, um Nachfragen und Verzögerungen zu vermeiden.

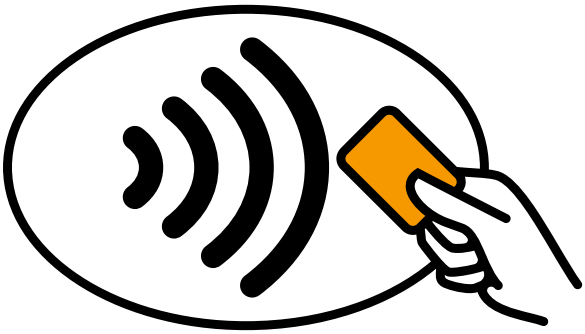
KONTAKLOS ZAHLEN

Neues EC-Karten-Terminal in der Spareinrichtung

Die ulmer heimstätte hat ein neues EC-Karten-terminal bekommen.

JETZT AUCH KONTAKTLOS

Ab sofort können Einzahlungen, Geldanlagen auf Sparkonten und der Abschluss einer Mitgliedschaft auch per kontaktloser Zahlung in unser Spareinrichtung erledigt werden. Dazu wird die Karte zur Zahlung nur kurz über das Terminal gehalten – die EC-Karte muss nicht eingesteckt werden. Ob auch Ihre EC-Karte diese Funktion unterstützt, erkennen Sie am Wellensymbol, das in diesem Fall auf der Karte abgedruckt ist.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

UNSERE AKTUELLEN ZINSEN

FESTZINSSPAREN AB 2.500 EUR MIT

1-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	0,15 %
2-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	0,20 %
4-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	0,40 %
5-jähriger Laufzeit (keine Verfügung)	0,50 %

WACHSTUMSSPAREN 3 JAHRE AB 2.500 EUR

keine Verfügung	im 1. Jahr	0,15 %
3-monatige Kündigungsfrist	im 2. Jahr	0,20 %
3-monatige Kündigungsfrist	im 3. Jahr	0,30 %

SPAREINLAGE MIT 3-MONATIGER KÜNDIGUNGSFRIST

ab 5,00 €	zur Zeit 0,10 %

VL-Sparvertrag 7 J., + 5 % uh-Bonus, Festzins (6 Jahre Einzahlungsdauer, bis zu 1 Jahr Ruhezeit, ab einer monatl. Rate von 27 EUR, max. Rate 39,16 EUR) ..... 0,60 %

Änderungen vorbehalten · Stand: 01.07.2016
Die aktuellen Konditionen erfahren Sie stets unter www.heimstaette.de oder von den Mitarbeitern der Spareinrichtung.

ulmer heimstätte

ulmer heimstätte eG
Söflinger Straße 72
89077 Ulm
Fon 0731 93553-0

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Zeiten und Termine

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und Spareinrichtung

Kundencenter und Spareinrichtung

Mo–Fr vormittags	09.00–12.30 Uhr
Do nachmittags	14.00–18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Sprechzeiten Bestandsbetreuer

Unsere Bestandsbetreuer sind persönlich nur nach vorheriger Vereinbarung zu sprechen.

Vertreterversammlung

Am 3.Mai 2021 findet die Vertreterversammlung im Stadthaus statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen – vorausgesetzt, die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen lassen dies zu.

Spareinrichtung

Bitte beachten Sie: Die Spareinrichtung bleibt am 4. Januar 2021 aufgrund der Jahresabschlussarbeiten geschlossen.

www.heimstaette.de

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN DEUTSCHLAND